

11. Sächsischer Schulgartenwettbewerb

„AUS GRAU MACHT GRÜN!“



Laudatio Landessieger

Freie Gemeinschaftliche Schule „Maria Montessori“ Freiberg

Im Jahr 2015 übernahm die Freie Gemeinschaftliche Schule „Maria Montessori“ ihr neues, 12.500 qm großes Schulgelände auf dem Wasserberg in Freiberg. Haus und Außenbereich waren im Stil der 1960er Jahre angelegt und stark sanierungsbedürftig. Seitdem hat sich die Schulgemeinschaft auf den Weg gemacht, ihre Gebäude zu sanieren und ihr ebenes, stark asphaltiertes Außengelände zu einem Naturschulhof umzugestalten. Dieses Vorhaben koordiniert seit 2016 die AG-Schulhof unter enger Zusammenarbeit mit einer Landschaftsgestalterin sowie den Schülern, Lehrern und Eltern.

Beim 11. Sächsischen Schulgartenwettbewerb bewarb sich die Freie Gemeinschaftliche Schule „Maria Montessori“ mit dem Titel „Wildwuchs in der Stadt“. Ziel war es, den 250 Schülern der Klassen 1-13 altersgerechte Spiel-, Bewegungs-, Aufenthalts- und Rückzugsmöglichkeiten zu bieten. Außerdem sollten vor Ort Möglichkeiten zur Umweltbildung und eine Oase für Tiere und Pflanzen in der Stadt geschaffen werden. Begonnen wurde mit einzelnen Maßnahmen wie dem Bau von Trockenmauern als Lebensraum für Insekten und Kleintiere, Sitzmöbeln aus Paletten und einem Naschgarten. Im nächsten Schritt wurde das Gelände modelliert. Hierfür wurde der Erdaushub des Ersatzneubaus genutzt. So entstanden verschiedene Klettermöglichkeiten, Aussichtspunkte und ein Kriechtunnel. Durch die Einsaat mit einheimischen Wildpflanzen wurden die Hügel und Trockenmauern außerdem zu einem Lebensraum für einheimische Insekten und Kleintiere und bilden so ganz bewusst einen „wilden“ Gegenentwurf zu den arten- und insektenarmen Rasenflächen der Umgebung. Durch eine nötige Baumfällaktion entstand aus den noch stehenden Baumstümpfen und dünnen

11. Sächsischer Schulgartenwettbewerb

„AUS GRAU MACHT GRÜN!“



Ästen ganz nebenbei eine beliebte Naturbaustelle. Das übrige Stammholz wurde umweltgerecht für den Bau des Sandspielplatzes sowie zur Hangabstützung genutzt. Weitere große Vorhaben auf dem Schulhof waren ein mit Regenwasser gespeistes Feuchtbiotop sowie ein Wasser-Matsch-Bereich.

Auch diese Projekte konnten trotz coronabedingter Zwangspause im September 2020 fertig gestellt werden. Alle entstandenen Bereiche werden nun von festgelegten Teams gepflegt und nicht nur während der Pausen, sondern auch zu Unterrichtszwecken rege genutzt.

Zusätzlich wurde von der Schule ein brachliegendes Gartengrundstück mit altem Obstbaumbestand angemietet. Hier arbeiten die Schüler der Klassen 7 und 8 im „Erdkinderprojekt“ unter Anleitung eines Agraringenieurs eigenverantwortlich daran, den Garten wieder in Stand zu setzen und ökologisch zu bewirtschaften. Die Produkte des Schulgartens werden dann von den Schülern selbst verarbeitet. Auf diese Weise lernen die Jugendlichen verschiedene Anbaumöglichkeiten, biologische Kreisläufe und die Bedeutung des Boden- und Artenschutzes für gute Erträge ganz praktisch kennen.

All diese Ziele setzte die Schule neben der laufenden Sanierung und dem Lehrbetrieb in beeindruckender Weise, mit viel Energie, ehrenamtlichem Engagement und Liebe zur Natur um. Auch durch kleine Rückschläge ließ sich dabei niemand entmutigen. Damit gehört die Freie Christliche Schule „Maria Montessori“ mit ihrem Projekt „Wildwuchs in der Stadt“ zu den Landessiegern des 11. Sächsischen Schulgartenwettbewerbs. Wir gratulieren allen Beteiligten ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Energie bei den anstehenden Projekten, aber auch viel Freude an diesem schönen Schulgelände.